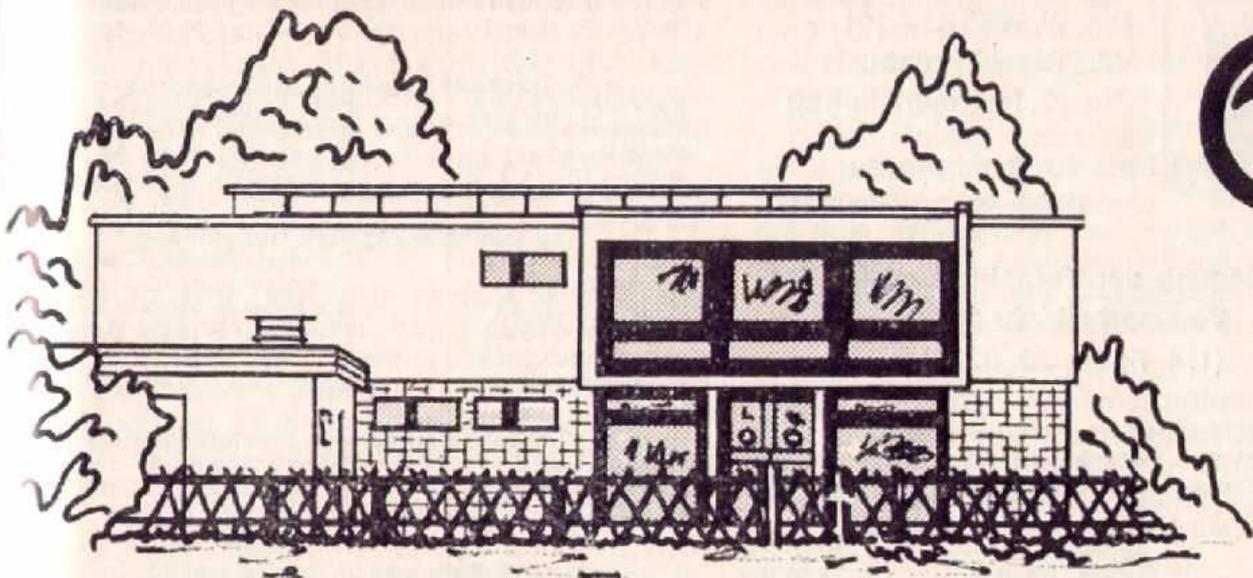


Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V.



Turnen, Gymnastik, Faustball, Leichtathletik, Schwimmen, Handball, Judo, Ringen,
Tennis, Tischtennis

Geh'n wir kaputt?

Immer mehr schlaue Leute zerbrechen sich den Kopf darüber, ob Turn- und Sportvereine auch in Zukunft noch lebensfähig sein werden. Zielpunkt ist das Jahr 2000 – eine runde Zahl. 40 000 Turn- und Sportvereine sind das auch. Hinter dieser stolzen Zahl verbergen sich Probleme. Sie sind vordergründig oft nicht zu erkennen. „Vereinsmeier“ wissen darum. Sind sie auch dem „Schlaumeier“ geläufig?

Unter 40 000 Turn- und Sportvereinen sind gut geführte und schlecht verwaltete. Jeder weiß das, obwohl die Meinungen darüber niemals objektiv sein können. Es gibt auch Postämter, über die wir uns ärgern und Ärzte, zu denen wir kein Vertrauen haben. Unsere Mitglieder werden unseren Verein und sein Angebot ebenfalls unterschiedlich beurteilen. Darüber läßt sich immer reden. Nichts wäre schlimmer, als alles über einen Kamm zu scheren.

Was uns ärgert, ist die ständige Aufforderung, konkurrenzfähig bleiben zu müssen: gegenüber dem kommerziellen Sport, dem kommunalen Sport, dem Angebot der Volkshochschulen, den günstigen Übungszeiten der Schulen mit ihren Neigungs- und Leistungsgruppen. Wir haben neue Abteilungen für Kurzzeit-Mitglieder eingerichtet, wir haben die Beiträge erhöht – und schaffen es trotzdem nicht; denn „die anderen“ haben noch mehr Geld und bessere Möglichkeiten.

Uns geht es nicht allein so. Deshalb ist dieses Problem nicht nur unser Problem. Mit unseren speziellen Angelegenheiten wollen wir gerne fertig werden. Wir haben das bisher geschafft und werden es auch in Zukunft schaffen.

Konkurrenzfähig können wir aber nur bleiben, wenn Chancen-Gleichheit besteht. Hier müßten einheitliche Regelungen geschaffen werden. Die vielen „Schlaumeier“ sollten sich dafür einsetzen. Wir wollen gerne mithelfen. Dann stellt sich die Frage nicht mehr, ob die Vereine überleben.

Oder sollen wir kaputt gehen?

Aus: Der Deutsche Turnverein



Turn- Abteilung

Postscheckkonto
Bln. W. 3055 83—101
VfL Tegel-Turnabt.
Bln. 27, Hatzfeldallee 29

Sprechzeit mittwochs
von 16.30—19.30 Uhr

Hallenbelegung der Turnabteilung für das Sommerhalbjahr 1974 (1. 4. 74 bis 30. 9. 74)

A. Hallen in der Treskowstraße

1. Frauen-Turnen	obere	Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen-Gymn.	obere	Dienstag	20.00—21.30 Uhr
3. Frauen-Gymn.	obere	Freitag	20.00—22.00 Uhr
Weibl. Jgd. (Turnen)	obere	Freitag	17.00—20.00 Uhr
Tanzgruppe	Gym.-R.	Freitag	17.00—20.00 Uhr
Schüler 5-8 J.	obere	Donnerstag	17.00—18.30 Uhr
Schüler 9-14 J.	obere	Donnerstag	18.30—20.00 Uhr
Schülerinnen	obere	Mittwoch	17.00—20.00 Uhr
Ehepaar-Turnen	obere	Montag	20.00—22.00 Uhr
Männer (Leichtathl.)	obere	Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Männer (Volleyball)	obere	Montag	18.00—20.00 Uhr
Jedermann-Turnen	obere	Donnerstag	20.00—22.00 Uhr

Leistungsturnen

weiblich obere Sonntag 9.00—12.00 Uhr
Jeden 1. Sonntag im Monat bleibt d. Halle geschlossen.

B. Turnhalle in der Humboldtschule

Männer u. m. Jgd. (Turnen) Freitag 20.00—22.00 Uhr
(als Gäste d. Ringer-Abt.)

C. Turnhalle in der Ziekowstraße

Mutter u. Kind	Dienstag	16.00—17.00 Uhr
Kleinkinder (3—5 J.)	Dienstag	15.00—16.00 Uhr
Mädchen 6—10 J.	Montag	17.00—18.30 Uhr
Mädchen-Leistungsgruppe	Freitag	16.00—17.30 Uhr
Altersturner	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Männer-Prellball	Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
Frauen-Faustball	Donnerstag	20.00—22.00 Uhr

D. Turnhalle Tegel-Süd, Namslaustraße

Kleinkinder 3—5 J.	Donnerstag	14.30—15.30 Uhr
Mädchen 6—9 J.	Donnerstag	15.30—17.00 Uhr
Mädchen 10—14 J.	Donnerstag	17.00—18.30 Uhr
Jungen 10—14 J.	Donnerstag	18.30—20.00 Uhr

E. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg

Kleinkinder (3—5 J.)	Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kinder (6—8 J.)	Donnerstag	17.00—18.00 Uhr
Kinder (9—12 J.)	Donnerstag	18.00—19.00 Uhr
Jugend (ab 13 J.)	Donnerstag	19.00—20.00 Uhr
Jedermannturnen (Erwachsene)	Donnerstag	20.00—22.00 Uhr

F. Turnhalle Heiligensee, Eperlgrundschule

Kinder (4—6 J.)	Donnerstag	14.00—15.30 Uhr
Kinder (7—8 J.)	Donnerstag	16.00—18.00 Uhr
Kinder (ab 9 J.)	Montag	14.00—17.00 Uhr

G. Schwimmen im Paracelsusbad

Jedermann Montag 20.15—21.30 Uhr

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Ortfried Vetter
1 Berlin 26, Am Dörfanger 4a (Telefon: 411 32 56)

Sportplatz Hatzfeldallee

1., 3., 5. Sonntag	9.00—12.30 Uhr
Jeden Mittwoch	17.00—21.30 Uhr
Jeden Sonntag	Kleinfeld u. Turnerecke 9.00—12.30 Uhr

Ein bißchen mehr WIR
und weniger ICH
ein bißchen mehr Kraft,
nicht so zimperlich
und viel mehr Blumen während des Lebens,
denn auf den Gräbern sind sie vergebens.

Ein bißchen mehr FRIEDE
und weniger STREIT
ein bißchen mehr Glück
und weniger Neid,
ein bißchen mehr Wahrheit immerdar,
und viel mehr Hilfe in Gefahr!

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V., Berlin 27, Hatzfeldallee 29, Tel.: 433 01 21 — Post-
scheck-Konto Berlin 982 50-101 — 1. Vorsitzender: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 433 78 42 —
Kassenwart: Ernst Wechsung, Berlin 27, Myrtenweg 19, Tel.: 433 45 21 — Verantwortlich für den redaktionellen
Teil: Geschäftsführender Vorstand — Pressewart Friedrich Schröder, Berlin 27, Buddestr. 1, Tel.: 43 56 53 —
Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172, Tel.: 415 21 21/22

Durch die Statistik erzwungen:

Letzter Kündigungstermin der Mitgliedschaft künftig nur bis zum 1. Dezember!

Unsere Mitglieder-Jahresstatistik, immer im Nachrichtenblatt Nr. 1 erscheinend, ist sicher vielen Mitgliedern interessant. Sie gibt Auskunft, ob die Mitgliedsstärken aller Abteilungen des Vereins steigende oder fallende Tendenz aufweisen und begutachtet damit die Arbeit unserer Übungsleiter. Leider hat sie den Fehler, daß sie in der bisherigen Form nie genau stimmen kann.

Da einzelne Verbände zwecks Feststellung der Verbandsbeiträge unverständlicherweise die Mitgliederzahlen bereits zum 1. Januar anfordern, muß die Aufstellung beim Verein bereits am 20. Dezember fertiggestellt sein. — Deshalb müßte zunächst als Stichtag nicht der 1. Januar sondern der 31. Dezember genannt sein, damit die zum 1. Januar Eintretenen nicht mehr aufgeführt zu werden brauchen. Der Kassenwart kann auch die nach dem 20. 12. eingehenden Austrittserklärungen nicht mehr

berücksichtigen, d. h. wir zahlen u. U. bedeutend höhere Abgaben an die Verbände und an den Hauptverein, als sie unserem echten Mitgliederstand am 31. 12. entsprechen.

Damit künftig einwandfrei stimmende Zahlen erscheinen können, müssen lt. Beschluß des Turnausschusses vom 4. 4. 73 alle Mitglieder, die zum Jahresende den Verein zu verlassen gedenken, ihre Austrittserklärung bereits zum 1. Dezember an die Geschäftsstelle oder an die Abteilungsleiter eingereicht haben.

Noch einmal sei darauf hingewiesen, daß **alle Austrittserklärungen schriftlich** zu geben sind, und zwar jeweils zum **Quartalsschluß für Kinder und Jugendliche** und zum **Halbjahreschluß für Erwachsene**. Geändert hat sich nur der Termin vom 31. 12. auf den den 1. 12., sonst bleibt alles beim alten!

Der Turnausschuß

Vorschlag zur Belegung unserer Versammlungen

Der Besuch unserer Versammlungen ist den Mitgliedern freigestellt. Erfolg: Keine 10 Prozent der Erwachsenen folgen heute noch unserer Einladung.

Außer dem geringen Besuch hat dieses Verfahren den Nachteil, daß eine Einzelgruppe durch vorherige Absprache zahlreich erscheint und damit jeden Antrag zu Fall oder durchbringen kann. So können durch das Desinteresse der Menge Anträge angenommen werden, die zwar einer bestimmten Gruppe zum Vorteil, dem gesamten Verein aber zum Nachteil gereichen.

Um diese Mißstände, mangelnde Besucherzahlen und Zufallsergebnisse bei Abstimmungen, abzustellen, bringe ich folgenden Vorschlag:

Zu den Halbjahres- und Jahreshauptversammlungen des VfL Tegel erfolgen keine öffentlichen Einladungen mehr. Diese wichtigen Versammlungen werden künftig durch Abgeordnete der Abteilungen beschickt, deren Zahl prozentual zur Jahresstatistik vom Vorstand festzulegen ist.

Damit wären die Teilnehmerzahlen für die Abteilungen begrenzt und Zufallsergebnisse bei Abstimmungen nicht möglich. Würden wir 10 oder 15 Prozent der Gesamtmitgliederzah-

len als Delegiertenzahlen festlegen, so hätten wir mit 100 bis 150 Teilnehmern eine zahlenmäßig vorher festgelegte, im Heim noch gut unterzubringende „Abgeordnetenversammlung“. Da die Versammlungsteilnehmer dann als Delegierte die Interessen ihrer Abteilungen wahrzunehmen haben und evtl. von den Abteilungen noch besondere Aufträge erhalten, werden sie mit größerem Interesse dabei sein und mehr Initiative entwickeln.

Der Vorstand hätte also die Delegiertenzahlen für alle Abteilungen festzulegen und die Abteilungen ihre Delegierten zu wählen, wobei auch die Frauen prozentual ihrer Mitgliederstärke vertreten sein sollten.

Wenn mein Vorschlag Zustimmung findet, so plädiere ich dafür, daß für die von den Abteilungen gewählten Delegierten der Besuch der genannten Versammlungen obligatorisch wird.

Kurt Hoffmann

Frauen- und Familienwettkampf des BTB in Tegel

Am 28. April 1974 startete der erste Wettkampf dieser Art. Die drei Hallen der Treskowschule standen dazu zur Verfügung. Um 10.00 Uhr sollte es losgehen und bereits 20 Minuten vorher hatten die Helfer alle Hände voll zu tun,

um den sehr sehr zahlreich erschienenen „Trimmern“ die Wettkampfkarten auszuschreiben.

Die gleitende Anfangszeit über eineinhalb Stunden bewährte sich, denn es kamen 228 und alle auf einmal zu verkraften, wäre wohl unmöglich.

Aus 17 Berliner Vereinen traten die Familien an. Vom VfL Tegel waren 15 Turnerinnen am Start. Davon brachten 8 ihre Männer mit und 28 Tegeler Kinder konnte man zählen, das sind insgesamt 51 Teilnehmer unseres Vereins – eine stolze Zahl.

Da blieb es natürlich nicht aus, daß in den 13 Wettkämpfen viele vordere Plätze von uns belegt wurden:

Familien mit 2 Kindern: Fam. Kieser 2. Platz
Familien mit 3 Kindern: Fam. Snigula 1. Platz
Familien mit 4 Kindern: Fam. Knüppel 1. Platz
Mutter mit 1 Kind: Mayer 3. Platz
Mutter mit 2 Kindern: Artus 2. Platz
Mutter mit 2 Kindern: Preuß 3. Platz
Mutter mit 3 Kindern: Alwast 2. Platz
Mutter mit 4 Kindern: Scheller 1. Platz
Paare ohne Kinder: Fleischfresser 1. Platz

Wir hatten alle großen Spaß an der Sache. Mit viel Eifer wurden die vier Übungen absolviert und so manch ein Stepke warf sich stolz in die Brust, wenn er mehr Punkte als Vater oder Mutter bekam.

Beim nächsten Wettkampf dieser Art sind bestimmt wieder alle dabei – hoffentlich warten wir nicht zulange darauf.

Karola Musielak

Faustballmeldungen

Mit 3 erfreulichen Erfolgsmeldungen können wir diesmal aufwarten und hoffen, es möge ein Omen für die bereits begonnene Sommerrunde sein.

Unsere 2. Mannschaft konnte bei den Aufstiegsspielen zur Gauliga unter 6 Mannschaften nach spannenden Spielen als beste Mannschaft die Polizeihalle verlassen. Beim Jubiläumsturnier der DJK Süd startete die 1. Mannschaft in stärkster Besetzung, bei der mit Hartmut Delly eine merkliche Verstärkung zum Turniersieg führte. In dieser Aufstellung startete dann die Mannschaft auch zu den Sommer-Rundenspielen und der Erfolg blieb nicht aus: alle 3 Spiele wurden auf eigenem Platz gewonnen.

Die 2. Mannschaft beteiligte sich, wie alljährlich, beim ersten Freiluftturnier der BT, mußte jedoch mit zusammengewürfelter Besetzung antreten, wodurch kein positiver Erfolg erzielt werden konnte.

Mit 4 Mannschaften stehen wir nun seit dem 28. April in den Rundenspielen und appellieren daher an alle Spieler, die Trainingsstunden an jedem Mittwoch ab 17 Uhr voll zu nutzen.

Es ist kein Schreibfehler, wenn jetzt von einem Fußballspiel die Rede ist. Am 4. Mai kamen wir einer Aufforderung nach, einer Fußball-Mannschaft aus Westdeutschland während ihres 3tägigen Berlintrips eine sportliche Begegnung zu gewähren.

Diese 30köpfige Expedition reiste mit eigenem Bus aus einem Vorort von Osnabrück an und vertrat den VfL-Kloster Oesede. Neben einem Theater-Besuch und einer Stadtrundfahrt interessierten sie sich ausgiebig für die besondere Lage Berlins.

Am Sonnabend traten sie zu dem sogenannten „Städtespiel“ unter der Leitung eines neutralen Schiedsrichters vom SC Tegel an, Horst Genthe war so freundlich.

Respektvoll bestaunten wir die körperlich starken westfälischen Recken, aber mutig gingen wir in die „Wüste“, d. h. auf den sogenannten Hartplatz, der eher einer Mondlandschaft als einem Sportplatz gleicht.

Bis zur Halbzeit ging das Spiel verteilt hin und her ohne zählbare Erfolge. Der Ball war leider durch die „Müllwolken“ der neuen Sportplatzdecke so getarnt, daß er nur mühevoll ausgemacht werden konnte oder der Wind hatte ihn über den Zaun in die Laubkolonie befördert, wodurch eine verdiente Atempause entstand.

In der 2. Halbzeit hatten dann die Klosterbrüder zum Schluß etwas mehr vom „Staubspiel“. Nach einem linken Flankenschuß passierte unserem bis dahin unüberwindlichen Torsteher Horst Knüppel das Mißgeschick, daß er den bereits berührten Ball in den Staubwolken nicht sicher erkennen konnte, wodurch dieser samt Torsteher nur knapp über die Torlinie rollte. So wurde dieses Tor neben einem Tegeler-Wimpel unser 2. Gastgeschenk für die Berlinreisenden.

Beim abschließenden Umtrunk im kleinen Saal unseres Vereinsheims wechselten freundliche Dankesworte mit der Einladung des VfL-Kloster Oesede.

Wir bedankten uns und wünschten uns dazu ein „Faustball-Match“.

Ein offenes Wort an das Sportamt und die Reinickendorfer Sportdeputation wäre der Vorschlag, daß die Fußball-Mannschaft des Bezirksamtes, statt auf dem Rasenteppich im Wittenauer Stadion, ein Testspiel auf dem gesundheitsschädigenden Hartplatz an der Hatzfeldallee, möglichst gegen das Gartenbauamt austrägt.

Walter Schwanke



Handball-Abteilung

Trainingszeiten:

Frauen: Jeden 2. und 4. Montag 20—22 Uhr Sporthalle Hatzfeldallee; jeden 1., 3. und ggf. 5. Freitag 20—22 Uhr Turnhalle der Hoffmann v. Fallersleben-Schule.

1. Männer: Jeden Freitag 20—22 Uhr Sporthalle Kienhorststraße.

2. Männer: Jeden Dienstag 20—22 Uhr Sporthalle Auguste-Viktoria-Allee.

Alte Herren: Jeden Freitag 20—22 Uhr Sporthalle Kienhorststraße.

Jugend/Jungmänner: Jeden Freitag 18.30—20 Uhr Sporthalle Kienhorststraße.

Knaben/Schüler: Jeden Freitag 17—18.30 Uhr Sporthalle Kienhorststraße.

Leiter der Abteilung: Karl-Heinz Prestel, Berlin 26, Senftenberger Ring 40g (Tel. 416 57 92).

2. Männermannschaft

Zu Beginn des zweiten Vierteljahres 1974, trafen wir uns am Sonntag, dem 7. April, zum vorletzten Punktspiel der Hallensaison 73/74.

Unser Gegner, die „Berlin-Bears“. Angesetzt war das Spiel zu 17.00 Uhr, in der Königshorster Straße im Märkischen Viertel. Als wir um 16.45 Uhr vollzählig, mit elf Mann in der Halle erschienen, war von unseren Gegnern noch nichts zu sehen. Um 17.10 Uhr entschlossen wir uns dann mit den Schiedsrichtern ein Trainingsspiel zu machen. Nachdem die Mannschaft der Berlin-Bears nicht pünktlich zum angesetzten Zeitpunkt zum Spiel erschienen war, hatten wir weitere zwei Pluspunkte in der Tasche.

17.25 Uhr, unsere Gegner kamen in die Halle. Nach einigen „we don't understand“ (wir können das nicht verstehen), einigten wir uns auf ein „Friendingplay“ (Freundschaftsspiel). Wir machten ein Spiel von zweimal 15 Minuten, da wir um 18.00 Uhr die Halle verlassen mußten. Es wurde ein sehr amüsantes Spiel. Die Berlin-Bears traten in sehr gemischten Trikots an. Zerrissene Hemden und sogar lange Unterhosen waren da zu sehen, ein echter Lacherfolg auch für das Publikum. Das Spiel selbst hatte einen gewissen Westernstil, schossen unsere Gegner ein Tor, dann liefen sie mit einem lautstarken Indianergeheul zurück. Auch Einlagen wie man sie eigentlich nur vom Eiskunstlauf her kennt, wurden uns vorgeführt. Letzteres lag wahrscheinlich am etwas zu glatten Hallenboden. Aber nun zum Schluß, man kann sagen, der Nachmittag war gerettet und jeder hatte seinen Spaß.

Karfreitag, 12. April, Sporthalle Sömmeringstraße. Auch zu diesem Osterturnier traten wir wie in letzter Zeit eigentlich immer, mit zwölf Mann pünktlich um 16.00 Uhr in der Halle an.

Erstes Spiel: VfL Tegel—SCC, nach zweimal 15 Minuten hieß es 8:3 für den SCC. Der SCC war sehr stark an diesem Tag, auch wir zeigten eigentlich ein sehr ruhiges und vernünftiges Spiel. Zweites Spiel: VfL Tegel gegen Stücken, auch hier hieß es nach zweimal

15 Minuten 9:4 für unsere Gegner. Man könnte auch hier sagen, wir hatten viel Pech. Aber was soll's, der Gegner war eben besser. Jetzt hieß es zweieinhalb Stunden warten. Immerhin hatten wir die Ehre und durften um den letzten Platz spielen, den uns nun wirklich keiner mehr wegnehmen konnte.

Mit sehr großem Zielbewußtsein strebten wir nun diesem Ziel entgegen. Und was soll ich Euch sagen, wir schafften es sogar! Um 19.30 Uhr war es soweit, wie spielten gegen die Mannschaft vom Wedding, die auch aus ihrer Gruppe als Letzter hervorgegangen war. Wiederum nach einer halben Stunde war alles entschieden, bei einem Endergebnis von 10:4 für Wedding, war der letzte Platz auch uns nun endgültig sicher. Allerdings konnte man bei diesem Spiel schon nicht mehr vom Pech reden. Kondition und Zusammenspiel waren im wahrsten Sinne des Wortes im Eimer. Aber das ist ja nichts Neues. Bei keinem richtigen Training und auch wenig Ehrgeiz dazu, kann man eben nichts anderes erwarten. Hinzu kommt außerdem noch, was ich hiermit aus dem Bericht von Heft Nr. 4 widerrufen muß, daß der VfB Hermsdorf, was mir erst später bekannt wurde, in der Hallensaison 74/75 doch eine Mannschaft aufstellen wird. Der VfB Hermsdorf zog nur seine zweite Mannschaft aus der Feldsaison zurück. Pech für uns, nun werden wir wohl doch eine Etage tiefer wandern müssen. Einige Mannschaftskameraden, so scheint mir, sind gar nicht so traurig darüber, mit dem Argument, dann gewinnen wir wenigstens mal wieder!!! Im allgemeinen ist es nur so, daß man eben schneller absteigt als aufsteigt.

Unser letzter Gegner war der SCC, den wir ja nun vom Karfreitag noch in Erinnerung hatten. Mit zehn Mann traten wir pünktlich an. Da nun kein Schiedsrichter da war, pfiff der Trainer unserer Geaner. Das war schon mal ein großer Minuspunkt für uns. Wir zeigten ein ganz tolles Spiel. Es war nicht nur ein spannendes, sondern auch kämpferisch großartiges Spiel. Abwechselnd gingen wir oder der SCC ein oder zwei Tore in Führung. Meistens stand

es unentschieden. Doch zum Ende der zweiten Halbzeit machte der Schiedsrichter uns gegenüber grobe Fehler. Ob nun mit Absicht oder auch nicht, er gab Siebenmeter, die gar keine waren. Wurde bei uns jemand gefoult, so gab es nur Freistoß. Na, ja, es war Pech! So stei-

gen wir nun eben doch ab. Das Spiel endete 18 : 16 für den SCC. So nun geht es auf's Feld, ich hoffe, daß die 2. Männermannschaft da ein bißchen mehr Glück hat. Bis zum Juli besten Dank für's Durchlesen und für jede Kritik.
Jürgen Schaeffer



Judo-Abteilung

Übungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag

17—20 Uhr Schüler

20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene

Humboldtschule (Mittwoch nur Konditionstraining)

Leiter der Abteilung: Bodo Bethke, Berlin 27, Eichstädter Weg 14 (Tel. 433 89 38)

Kein Bericht eingegangen.



Abteilung Schwerathletik

Übungszeiten: Humboldtschule

Ringens: Dienstag 17.30—20 Uhr Schüler

20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene

Gewichtheben: Freitag 17.30—20 Uhr Schüler

20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene

Leiter der Abteilung: Werner Wasserkampf, Berlin 27, Schickstr. 9 (Tel. 433 77 17)

Kein Bericht eingegangen.



Tennis-Abteilung

Hallenbenutzung im Winterhalbjahr
Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, Ziekowstraße 80
Jeden Montag 18.30—20.00 Uhr Damen-Spielgruppe,
20.00—22.00 Uhr Herren-Ballspiele
Jeden Sonnabend 17—19 Uhr Tennis
Jeden Sonntag 9—15 Uhr Tennis
Kassierer: Erwin Kähne, Berlin 27, Havelmüllerweg 15,
Postscheckkonto Berlin-West Nr. 3360 21-109
Telefon 433 72 65
Abt.-Leiter: Peter Hennig, Berlin 27, Damkitzstraße 10,
Telefon 431 76 51

LIEBE TENNISFREUNDE!

Um unsere Platzanlage in einen ordnungsgemäßen Zustand zu bringen, waren in diesem Jahr erhebliche Arbeiten durchzuführen. Nachdem nun die vier Plätze spielbereit sind und auch alle anderen Nebenarbeiten wie Grundstücksreinigung, Schuttbeseitigung usw. erledigt wurden, sollte man aus zwei Gründen nicht so sang- und klanglos zur Tagesordnung übergehen:

1. Im Namen der gesamten Tennisabteilung möchte ich den 30 männlichen Mitgliedern danken, die mit wirklich großem Einsatz (verteilt über 6 Sonnabende und Karfreitag) 450 (!) Arbeitsstunden leisteten. Allen voran sei hier unser Sportkamerad Horst Lobert genannt; ohne seinen beispielhaften Einsatz und seine Führung sowie seinen auf die Mitarbeiter ausgeübten sanften Druck wäre eine rechtzeitige Fertigstellung nicht möglich gewesen. Lieber Horst, wenn Du es auch nicht gerne hörst, nochmals, auch im Namen der Abteilungsleitung, herzlichen Dank.
2. Weniger schön war — und das ist die Kehrseite der Medaille — die Tatsache, daß sich viele Mitglieder trotz Aufforderung passiv verhielten und nicht mithalfen. Man könnte sich ja darüber nicht einmal beklagen, wenn sie die gleiche feine Zurückhaltung auch bei der Benutzung des Platzes zeigen würden. Dies ist aber oft nicht der Fall. Im nächsten Jahr müssen wir uns eine Lösung einfallen lassen, die verhindert, daß nur ein Drittel der männlichen Mitglieder ihre Freizeit opfert, um dem Rest die Ausübung ihres Hobbys zu ermöglichen.

Peter Hennig

WICHTIG!

Wir weisen darauf hin, daß alle Mitglieder, die noch nicht ihren Jahresbeitrag bezahlt haben, **nicht** spielberechtigt sind. Das konsequente Nichtzahlen des Beitrages kann der Satzung entsprechend zum Ausschluß führen.

Wir fordern deshalb alle säumigen Mitglieder auf, umgehend den Jahresbeitrag in Höhe von 125,— DM an unseren Kassierer E. Kähne (Postscheckkonto Berlin-West Nr. 3360 21-109) zu überweisen.

ACHTUNG!

- Die Abteilungsleitung hat zur Regelung eines geordneten Spielbetriebes einige Neuerungen beschlossen. So sind u. a. Holzuhren aufgestellt worden, auf denen der Spielbeginn eingestellt werden muß. Näheres ist der Mitteilung am Schwarzen Brett zu entnehmen.
- Im Vereinsheim sind noch einige Schränke zum Saisonpreis von 30,— DM zu mieten. Anfragen sind an den Platzwart, den Sportkameraden Litfin, zu richten.
- Elf Mitglieder mußten in Auswirkung des Beschlusses der Mitgliedervollversammlung vom 8. 3. 1974 aus der Mitgliedsliste gestrichen werden, da sie nicht das Darlehen von 80,— DM für den Bau des 4. Platzes bezahlt hatten.
- Am 26. 4. 1974 wurde unser Mitglied Axel Stegmess zum neuen Jugendwart der Tennisabteilung gewählt. Davon ausgehend, daß hierdurch endlich eine Aktivierung der Jugendarbeit erfolgen wird, hat die Abteilungsleitung beschlossen, weitere Jugendliche und Schüler aufzunehmen und feste Trainingszeiten für die Jugendlichen (freitags von 15.00 bis 18.00 Uhr auf Platz 3) einzurichten.

P. S.

... wo kauft die elegante Dame?

In der

Lady Boutique

im Tegel-Center



Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-Schule, Tille-Brügge-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abtlg.: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2 (433 78 42)

Vereinsmeisterschaften 1974

Nach einigen Jahren fanden nun wieder einmal Vereinsmeisterschaften statt. Dies ergab sich zufälligerweise aus der Tatsache, daß die 1. Herrenmannschaft das letzte Rundenspiel gegen NSF II im voraus kampflos gewonnen hatte, da der Gegner zum 7. 4. 74 keine vollständige Mannschaft aufbieten konnte. Zum anderen war einem Wunsch der 2. und 3. Herrenmannschaft zu folgen, die im sportlich ehrgeizigen Sinn einen Vergleich mit der ersten Mannschaft forderten.

Da die 1. Mannschaft zum 7. 4. 74 auf das nicht stattfindende Rundenspiel eingestellt war, bot sich dieser Termin an, der von den Mannschaftsführern an die Sportkameraden weitergegeben wurde.

Vielleicht lag es jedoch an der kurzen Frist (ca. 1 Woche), oder an dem bekannten Desinteresse der Aktiven, am 7. 4. 74 erschienen 9(!) Teilnehmer. Davon vier Sportkameraden aus der I. Mannschaft.

Über den Verlauf gibt es Angenehmes nicht zu berichten, so daß ich nur das Ergebnis bekanntgebe: 1. Wolfgang Herzig, 2. Hubertus Klingenberg. Im Doppel (3 teilnehmende Paare) wurden Herzig/Klingenberg neue Vereinsmeister. Dabei soll nicht unerwähnt bleiben, daß dem neuen Vereinsmeister vom Abteilungsleiter Gerhard Heise eine Statue überreicht wurde. Kommentar Klingenberg: Wenn ich das gewußt hätte!

Diese Vereinsmeisterschaften wären sicherlich anders ausgegangen, wenn a) die Spk.

Totalausverkauf wegen Geschäftsaufgabe!

Großes Warenlager an

Uhren - Schmuck - Trauringe - Bestecke

Preisnachlässe 20% - 50%

Karl Wieczorek

Berlin 65, Fennstraße 60 • Tel. 465 76 52

U-Bhf. Reinickendorfer Straße • Autobus 70, 72, 83, 90, 99

K. Wieczorek ist aktives Mitglied unseres Vereins und muß das Geschäft wegen Hausabbrisses aufgeben.
(Anmerkung der Red.)

Barz und Puls daran hätten teilnehmen können; b) der faire Sportgeist die leider noch zu oft auftretenden Eifersüchteleien besiegen könnte, zumal dann, wenn man schon lange diesen Sport betreibt wie Bruno Nagel und Dieter Stimmel; c) unser Spielbetrieb eine gewisse Systematik erhält; d) die Bereitwilligkeit, Funktionen zu übernehmen und auszuüben, geweckt werden kann.

Als gewissen Lichtblick in dieser Saison 1973/74 bleibt zu erwähnen, daß die I. Herrenmannschaft als 2. der 1. Klasse Staffel B in die 2. Kreisklasse aufsteigt. Ansonsten wurde sie genauso stagnierend beendet wie die Saison 1972/73.

In der Hoffnung, daß es uns allen in der neuen Saison möglich ist, die Abteilung mit einem neuen und besseren Sportgeist zu erfüllen, unterzeichnet diesen Kurzbericht

Wolfgang Herzig

Liebe Tischtennisfreunde!

Die Spielsaison 1973/74 ist beendet. Bevor die amtlichen Abschlußtabellen vorliegen, habe ich anhand der Spielergebnisse bereits meine eigenen Tabellen erstellt. Danach ist es nunmehr unserer ersten Herrenmannschaft gelungen, wenn auch punktgleich mit dem TTC Mariendorf, jedoch mit einem besseren Satzverhältnis, sich den Wiederaufstieg in die Kreisklasse zu erspielen. Wir gratulieren recht herzlich! Den beiden anderen Herrenmannschaften blieb es trotz aller Anstrengung nicht vergönnt, die Klasse zu halten. Sicherlich werden jedoch die Spieler der II. und III. Herrenmannschaft in der nächsten Saison, in der 2. bzw. 3. Klasse auch mehr Freude an den Hundenspielen haben. Unsere Damenmannschaft sollte sich den 3. oder 4. Platz erspielt haben, während die Senioren etwa auf den 5. Tabellenplatz gelangten. Beide Abschlußtabellen bringen wir dann in der nächsten Ausgabe unseres Nachrichtenblattes.

I. Herren – 1. Klasse St. B

1. BSC I	22:2	106:34
2. VfL Tegel I	19:5	97:53
3. TTC Mariendorf II	19:5	98:59
4. TTC Blau-Gold II	8:16	62:87
5. BSV III	7:17	58:92
6. Polizei SV IV	6:18	57:90
7. NSF II	3:21	41:104
8. TSC Britz		zurückgezogen

II. Herren – 1. Klasse St. C

1. SCC IV	26:2	121:50
2. BSC Rehberge I	22:6	110:60
3. TTC Blau-Gold I	20:8	106:61
4. BSC II	20:8	104:76
5. VfB Hermsdorf II	10:18	80:105
6. OSC I	7:21	58:110
7. TTC Südwesten III	4:24	65:115
8. VfL Tegel II	3:25	53:120

III. Herren – 2. Klasse St. B

1. Nord-Nordstern II	22:2	106:39
2. Spandauer TTC IV	20:4	103:53
3. CTTC I	15:9	90:72
4. Berliner Bären II	10:14	66:85
5. Union-Viktoria I	7:17	61:86
6. Hertha BSC IV	7:17	61:93
7. VfL Tegel III	3:21	42:101
8. SFB I		zurückgezogen

Unter dem Motto: „Trimm Dich durch Sport“

Spiel mal wieder Tischtennis!

führt der VfL Tegel mit Unterstützung des Landessportbundes Berlin e. V. Abteilung Breitensport, in der Zeit vom 1. Mai 1974 bis zum 15. Juni 1974 Trimmspiele im Tischtennis für Freizeit- und Erholungssportler kostenlos durch. Schläger und Bälle werden vom Veranstalter gestellt. Übungsleiter und Helfer stehen zur Verfügung. Übungszeiten können dem Nachrichtenblatt entnommen werden.

Gerhard Heise

Aus dem Vereinsleben

Herzlichen Glückwunsch unseren

Geburtstagskindern:

Mai:	Zum 86.:	Ernst Groth (Tu)
	Zum 65.:	Elly Schaeske (2. Fr.)
	Zum 60.:	Horst Bauermeister (Tu)
	Zum 50.:	Dr. Kurt Restin (Judo)
Juni:	Zum 84.:	Paul Habner (Tu)
	Zum 82.:	Bernhard Jäckel (Tu)
	Zum 70.:	Walter Paul (Tu)
	Zum 65.:	Anita Weißflog (2. Fr.)
	Zum 60.:	Heinz Leß (Judo)

Als neue Mitglieder im Verein begrüßen wir:

Turnen

Männer:	Paul Alwast, Jürgen Hahn, Hans-Jürgen Lopper
1. Frauen:	Renate Ehrcke, Ingrid Olfe, Ursula Liefke, Ursula Lopper
2. Frauen:	Margarete Lahrmann, Brigitte Nohr
3. Frauen:	Ingrid Schwartz-Schulz, Christel Wahl
Handball:	Thomas Seeliger, Ulrich Welleghausen

Judo: Wolfgang Doege, Günter Koldehof,
Ulfried Konwalski, Uwe Schulz,
Bernd Warnke

Tisch-
tennis: Heinz Marksteiner, Uri Sauer,
Ingo Schmiedendorf

Danksagung:

Liebe Freunde. Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit übersandten Glückwünsche und Blumenspenden, sowie für die lieben Aufmerksamkeiten und Geschenke sagen wir allen Beteiligten unseren herzlichsten Dank.

Den Vertretern des Hauptvereins, der Turn- und Tischtennisabteilung, sowie der Leichtathleten, Kegelfreunde und Faustballerinnen, möchten wir auf diesem Wege noch einmal unseren ganz besonderen Dank aussprechen.

Herta und Gerhard Heise

Unserer langjährigen Mitarbeiterin in der 1. Schülerinnen-Abteilung Angelika Fricke geb. Sittka und Ehemann, gratuliert die Turnabteilung sehr herzlich zur Geburt ihres Stammhalters.

Der Verein dankt für einen freundlichen Kartengruß aus dem Thermalbad Füssing von Turnbruder Erich Bethke.

Zur allgemeinen Kenntnisnahme:

Vertreter für den Leichtathletik- u. Schwimmwart Alfons Kopowski sind:
für Leichtathleten: Heinz Böttcher
für Schwimmen: Felix Kunst

Die 2. Frauen-Abteilung dankt unserem alten Turnbruder Theo J a h n s und seiner Frau für die kostenlose Überlassung seines Klaviers.

Zu unserer aller Freude können wir nunmehr unsere Gymnastik wieder mit Musik durchführen.

2. Frauen-Abteilung
I. A. Dorothea Wechsung

Suchanzeige:

Bei der überfüllten Veranstaltung „Tanz in den Mai“ am 30. April 1974 im Vereinsheim, sind uns 10 Malteser-Gläser zum Stückpreis von DM 2,40 abhanden gekommen. Für entsprechende Hinweise ist dankbar

Herta Heise

Hier spricht der Pressewart:

Im Hinblick auf die langsam anrückende Urlaubszeit und die Schulferien, sowie auf Grund der heute leider sehr erheblichen Druckkosten, erscheint die nächste Ausgabe unseres Nachrichtenblattes wieder als Doppelnummer 7/8 für die Monate Juli und August 1974. Der Einsendeschluß für alle Berichte ist der 20. Juni.

**Gut geplant und sinnvoll durchgeführt
soll ein richtiger Urlaub sein!
Viel Freude, gute Erholung und
gesunde Rückkehr**

wünscht seinen Mitgliedern

der VfL Tegel

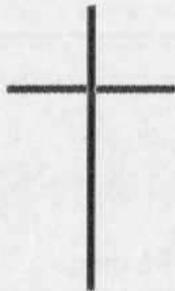
Über 70 Jahre

Max Marotzke

Gegr. 1900

Spedition - Möbeltransport - Lagerung

1 Berlin 27 (Tegel) Schloßstraße 6 - Telefon 433 83 66 u. 433 92 89



BESTATTUNGEN

HUSSEL · vormals Schönfeld

Berlin-Tegel

Buddestraße 9 — Ruf 433 83 97

Erledigung aller Wege

Annahme sämtlicher Versicherungspollicen

Gegr. 1902



Kohlenhof Tegel
Gustav Arlt OHG

Im Tegel-Center, Grußdorfstr.

Ruf: 433 88 13

ESSO Heizöl

Fachkundige Beratung im

ReformhausThiel



1 Berlin 27 (Tegel)

Brunowstraße 51

Tel.: 433 85 52

Ab 25,— DM Lieferung frei Haus!



wein- und spirituosens-center

berlin 65 · barfusstraße 4 · tel. 452 28 74

Wir empfehlen uns Ihnen für Ihren Einkauf! Riesenauswahl in Spirituosen, Weinen, Schaumweinen und Bieren des In- und Auslandes sowie Großauswahl in Geschenkpackungen für Präsentzwecke.

FRITZ MÜLLER & SOHN

Berlin 27 · Veitstraße 28 · Tel. 433 96 67

Vereinskameraden!

Denkt bei Euren Einkäufen immer an die Geschäfte und Firmen, die sich durch Anzeigen in unserem Nachrichtenblatt empfehlen!

MAX HIRSCH u. SOHN

Das Spezialgeschäft für Fahrräder und Kinderwagen



**Auf zwei Rädern
bleibt man jung!**

Tegel,

Berliner Str. 12
Ecke Brunowstr.



Sportpreise ·
Stempel · Abzeichen
Andenken · Schilder

Horst Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)
Schlieperstr. 68,
Ruf: 433 85 66

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

SCHÜNEMANN

im Tegel-Center/Passage

Büro- und Schreibwaren

Es kauft sich gut bei

ABC — WKV

MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN
TEGEL, BERLINER STRASSE 13 · FERNRUF: 433 81 76

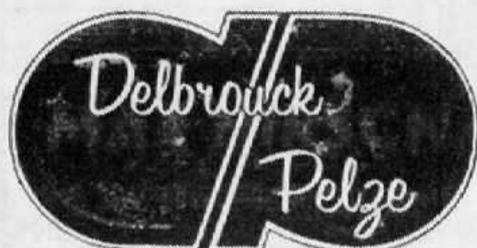
Sporthaus „Eddi“

Inh. Manfred Reiczug · Tel. 43 50 84

Berlin 27, Alt-Tegel 6 (Am Schloßplatz)

Das Fachgeschäft für jeden Sport

Sportgerechte Bekleidung und Geräte für den VfL Tegel



**Eleganz und Paßform
in meisterhafter Verarbeitung**
Bln. 27, Schlieperstr. 15,
Tel. 43 64 15